

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Herrn Präsidenten KommR Wolfgang Ecker
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich
am 15. Mai 2024

Maßnahmen gegen den Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel

Viele Unternehmen finden keine oder zu wenig Arbeits- und Fachkräfte. Betroffen sind Betriebe der verschiedensten Branchen. Das führt auch dazu, dass es zu Einschränkungen in der Produktion und im (Dienst-) Leistungsangebot von Unternehmen kommt. Zugleich gibt es viele Personen, gerade auch junge Menschen, die - oft mangels Qualifikation oder fehlender Vorbereitung auf das Berufsleben - nicht am Erwerbsleben teilnehmen und dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Ein großes Problem ist auch das nicht ausreichende Angebot bei der Kinderbetreuung, das nicht nur für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen eine Belastung in ihrer beruflichen Tätigkeit darstellt, sondern auch den Berufseinstieg von Menschen mit Kinderbetreuungspflichten erschwert oder unmöglich macht.

Der Wirtschaftsverband NÖ stellt daher folgenden Antrag:

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich soll sich selbst und gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich dafür einsetzen, dass

- die bewährte duale Ausbildung durch die kontinuierliche Aufnahme moderner und innovativer Lehrinhalte in den Ausbildungsplan und die Erleichterung und eine erweiterte Förderung der Kooperation von Ausbildungsbetrieben gestärkt wird,
- für Menschen, denen es nicht möglich ist, eine der vorhandenen berufsspezifischen Ausbildungen, wie zB. eine Lehre, zu absolvieren, in Mangelberufen und darüber hinaus umfassend in vielen anderen Berufen das Angebot der Teillehre und einer modularen Ausbildung erheblich ausgebaut wird,
- für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen eine durchlässige Ausbildungskette unterschiedlicher Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen eingerichtet wird, sodass zB. Menschen, die den Einstieg in den primären Arbeitsmarkt bei einem Unternehmen noch nicht schaffen, zunächst Arbeits- und Weiterbildungserfahrungen in einem Beschäftigungsprojekt des AMS bzw. in einem sozialökonomischen Betrieb machen können, von dort den Weg in eine Teilqualifizierung in einem Unternehmen einschlagen können und danach auf Basis der erworbenen Kenntnisse die Möglichkeit zum Abschluss einer Lehre in einem Betrieb haben,

- das Kinderbetreuungsangebot wesentlich ausgebaut wird, sodass alle Erwerbstätigen in ihrem Umfeld längere und ganztägige Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen vorfinden und einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr haben.



KommR Thomas Schaden
Vizepräsident WKNÖ



KommR Ing. Christian Freitag
Mitglied des
Wirtschaftsparlaments